

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Vorlesung: Einführung in die ältere deutsche Literatur

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der älteren deutschen Literatur: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang und Sangspruch – geistliche Literatur. Dies geschieht anhand exemplarischer Zugriffe auf die deutsche Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts. Zudem ist ein Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik vorgesehen wie Alterität, das Verhältnis von Deutsch und Latein, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, die Frage nach der Überlieferung mittelalterlicher Literatur, das Erzählen und Wiedererzählen von bekannten Stoffen, die Frage nach dem Autor.

Zur Vorlesung ist ein Reader zu erwerben, der einschlägige Texte und Textpassagen bereitstellt.

Seminar: Wernher der Gärtner, *Helmbrecht*

Das Märe des 13. Jahrhunderts erzählt die Geschichte vom Bauernsohn Helmbrecht, der seinem Stand und Leben entfliehen will, um Ritter am Hof zu werden. Gegen den Widerstand des Vaters setzt er sich durch und scheitert. Der mittelhochdeutsche Verstext (1934 V.) soll gelesen und interpretiert werden.

Textausgabe (bitte anschaffen): Wernher der Gartenaere, Helmbrecht, hrsg. von Friedrich Panzer und Kurt Ruh, 10. Auflage besorgt von Hans-Joachim Ziegeler, Tübingen 1993 (Altdeutsche Textbibliothek 11).

Seminar: *Mauritius von Craûn*

Der kleine Minneroman (1784 Verse) erzählt von der Werbung des Moriz/Mauritius von Craûn um die Gräfin von Bëamunt. Moriz richtet ein prächtiges Turnier für die Gräfin aus und geht als Sieger daraus hervor; den Lohn der Gräfin verschläft er, holt ihn sich dann jedoch gewaltsam. Der Text soll gelesen und interpretiert werden.

Textausgabe (bitte anschaffen): Mauritius von Craûn, hrsg. von Heimo Reinitzer, Tübingen 2000 (Altdeutsche Textbibliothek 113).

Seminar: Rudolf von Ems, *Der guote Gêrhart*

Kaiser Otto reist nach Köln, um vom Kaufmann Gerhard dessen Geschichte zu hören, eine Geschichte vom guten Gerhard und von wahrer Güte. Der Kaiser, auf dem Höhepunkt seiner Macht angekommen, lernt von einem Kaufmann, es ist die Lehre der Demut, die dieser Roman (6920 Verse) des 13. Jahrhunderts erzählt. Der Kaufmann Gerhard wird zum Vorbild für den Kaiser. Die Binnenerzählung berichtet von der norwegischen Prinzessin Erene, die von Gerhard freigekauft wurde. Gerhard wollte die befreite Prinzessin mit seinem eigenen Sohn verheiraten. Doch der totgeglaubte Verlobte der Prinzessin taucht just auf der Hochzeitsfeier wieder auf. Der Text soll gelesen und mit Hilfe ausgewählter Forschungsliteratur gedeutet werden.

Die Textausgabe (Rudolf von Ems, *Der guote Gêrhart*, hg. von John A. Asher. Zweite, revidierte Auflage, Tübingen 1971 [ATB 56]) wird bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Wolfgang Walliczek, Rudolf von Ems, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. Auflage, hg. von Kurt Ruh u.a., Bd. 8, 1992, Sp. 322-345.

Seminar: Heinrich Kaufringer, Mären und andere Kleinformen des Erzählens

Der vermutlich um 1400 in der Nähe von Augsburg zu verortende Heinrich Kaufringer erzählt in seinen Reimpaartexten auf ganz besondere Weise von List und Gegenlist, von Ehebruch, Bestrafung und Mord, aber auch von Modetorheiten, dem Schlafpelz und einem bezahlten Anwalt. Paul Sappler attestiert Kaufringer „eine Vorliebe für das Makabre und Grelle von besonderen Situationen“ (Textausgabe, S. VII). Klaus Grubmüller bezeichnet die Form der Literatur als „Denunziation des exemplarischen Erzählens“ (2006). Anhand dieser Themen wollen wir das Erzählen des Spätmittelalters analysieren und auf seine Techniken und Strategien hin deuten; Kaufringer werden ca. 30 Texte zugewiesen, eine Auswahl davon werden wir eingehender studieren. Die Textausgabe, mit der wir arbeiten (Heinrich Kaufringer, Werke, hg. von Paul Sappler. Studienausgabe, Tübingen 1972) wird bereitgestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen wird der Artikel im Verfasserlexikon: Paul Sappler, Kaufringer, Heinrich, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. Auflage, hg. von Kurt Ruh u.a., Bd. 4, 1983, Sp. 1076-1085.